

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 150.

Dienstag den 15. December

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1809. (2)

Nr. 2914.

E d i t t.

Jene, die auf den Nachlaß des am 29. October l. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Joseph Umbroschitz von Schuschie, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 bürgl. G. B. hierorts bei der, auf den 13. Jänner l. J. 1841. Vormittags 10 Uhr anberaumten Liquidationstagsatzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz am 27. November 1840.

3. 1822. (1)

Im Casino = Gebäude im zweiten Stocke sind zwei möblirte, parquettirte große Zimmer, mit Vorzimmer, einzeln oder zusammen, täglich zu vermietthen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Casino = Custos.

3. 1812. (3)

N a c h r i c h t.

Ein eleganter Glaswagen (Battard), mit Galla = Kutschbock, ist aus freier Hand zu verkaufen und im ständischen Burggebäude zu sehen, allwo der Portier darüber die nähere Auskunft ertheilt.

3. 1808. (3)

A n e m p f e h l u n g.

Am Domplaz, im Gasthause zur Kettenbrücke, in Laibach, sind nebst den schon bekannten alten, echten untersteyerischen Weinen,

als: die Maß zu 24, 20, 12 und 16 fr., wo letztere besonders als gute Tischweine anzuführen sind, neu angekommen: echter alter Kerschbacher, die Maß zu 36 fr.; echter alter Brantner, die kleine Boutride zu 30 fr.; echter alter Brantner, die große Boutride 1 fl.

Gefertigte hat zugleich die Ehre anzuzeigen, daß auch im ersten Stocke ein Extra Zimmer eröffnet ist, wo die P. T. Gäste sowohl mit Speisen, als mit Getränken bestens bedient werden.

Dorothea Dressler.

3. 1815. (2)

A V I S O.

In dem Hause Nr. 287, am Marktplaz, ist in der Wassergasse ein Quartier im ersten Stocke, bestehend aus 4 oder 5 Zimmern, nebst Küche, Speisgewölb, Dachkammer, Holzlege und Keller, für die künftige Georgi = Zeit stündlich zu vermietthen.

Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause, zu ebener Erde, bei der Hauseigentümerinn selbst.

3. 1791. (3)

A n z e i g e.

Im Hause Nr. 36, auf dem alten Markte, vis - à - vis dem Redouten = Gebäude, sind verschiedene Unterkräntner Bau = Weine von den vorzüglichsten Gebirgen, von den Jahrgängen 1834 — 1840, über die Gasse in kleineren und größern Parthien stündlich zu haben.

3. 1787. (2)

Mit hoher



Bewilligung

MONTAG am 1. FEBRUAR 1841

erfolgt bestimmt

die sechste Ziehung

der

mit der k. k. Anleihe vom Jahre 1834 verbundenen

K. K. OESTERR. STAATS-LOTTERIE.

In dieser und den darauf folgenden **19** Ziehungen

werden gewonnen:

**44 MILLIONEN
436,990**

Gulden Conv. Münze, eingetheilt in Gewinnste von

fl. 320,000, 300,000, 250,000, 225,000, 210,000, 200,000,
180,000, 100,000 75,000, 50,000 etc.

Ganz besondere Vortheile,

welche diese große Staats-Lotterie darbietet:

1. Sind ursprünglich nur 50,000 Lose (Schuldverschreibungen), jede zu fl. 500 ausgefertigt worden; hiervon wurden bisher in den 5 ersten Ziehungen 6900 gezogen, und demnach verbleiben nur noch 43,100 Lose (Schuldverschreibungen) zu ziehen übrig.
2. Ein ganzes auf das Capital von fl. 500 lautendes Los (Schuldverschreibung) gewinnt, wenn es in dieser 6ten Ziehung gezogen wird, wenigstens fl. 620 C. M., und besteht aus 5 gleichen Abtheilungen, jede zu fl. 100, auf welche daher mindestens fl. 124 C. M. entfallen.
3. Von dieser 6ten Ziehung an vermehrt sich in der Folge der sichere Gewinn jährlich um fl. 20; daher erhält man, wenn kein höherer Gewinn entfällt, jedenfalls das Capital sammt den jährlichen Zinsen von 4 pro Cent.
4. In der mäßigen Anzahl von 43,100 Losen (Schuldverschreibungen) sind 5703 Haupttreffer enthalten, deren kleinster in fl. 1000 Conv. Münze besteht.

Es entfällt demnach auf jedes Ste Los (Schuldverschreibung) einer dieser Haupttreffer, und alle andern Lose (Schuldverschreibungen) gewinnen fl. 990, 980, 975 und so abwärts bis mindestens fl. 620 Conv. Münze.

Ganz gewiß gibt es keine Lotterie, welche eine so große Wahrscheinlichkeit, einen namhaften Gewinn zu machen, darbietet, wie die Verlosung der k. k. Anleihe vom Jahre 1834; weil sie bei der sehr mäßigen Anzahl von nur 43,100 Losen, 5703 Haupttreffer enthält.

Eine Cession auf einen Zehntel-Theil, deren Drucklegung und Ausgabe von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer genehmiget wurde, kostet

16 Gulden 40 Kreuzer Conv. Münze,

die man nie verlieren kann, sondern wenn die Nummer der gekauften Cession nicht in einer der ersten Ziehungen gezogen wird, übersteigt der kleinste und sichere Gewinn, der auf dieselbe fallen muß, den dafür ausgelegten Betrag.

Jede Cession spielt noch in **20** Ziehungen auf die Summe von

Gulden 44 Millionen 436,990 Conv. Münze.

A n m e r k u n g.

Es ist nur eine kleine Anzahl Cessionen disponibel, welche von jenen, die im vorigen Jahre ausgefertigt wurden, unverkauft geblieben, und noch nicht gezogen worden sind; und diese Cessionen werden sehr bald vergriffen werden, da das Gesuch darnach um so stärker ist, als in der Rothschild'schen Ziehung am 1. März vorigen Jahres in Venedig der zweite Haupttreffer von 60,000 fl. Conv. Münze, und mehrere andere Treffer von fl. 1500 — 500 zc. durch die in der Rede stehenden Cessionen gemacht wurden.

Der Käufer von fünf Cessionen erhält 5 pro Cent. Provision auf den ausgelegten Betrag.

Die weiteren Vortheile dieser großen Staats-Lotterie beschreibt der betreffende Plan der k. k. Anleihe, worin die Gewinnste aller Ziehungen verzeichnet sind, und welcher unentgeltlich verabsolgt wird.

Die k. k. Universal-Staatsschulden-Casse in Wien bezahlt die Gewinnste drei Monate nach der Ziehung, das gefertigte Wechselhaus aber bezahlt sie sogleich nach Erscheinung der Gewinnlisten gegen Abzug des üblichen Disconto, sowohl an seiner Casse in Venedig, als auch durch seine Accomandite in Wien, am Graben, im Ritter v. Mack'schen Hause Nr. 1094.

Venedig am 14. November 1840.

G. M. Perissutti,
patentirter Banquier.

Cessionen sind bei Thomschitz und Rham am deutschen Platz Nr. 203, und bei Hrn. A. E. Seeger, am Hauptplatze, in Laibach zu bekommen.

Bei Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändl. in Laibach, ist zu haben:

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß

am 26. November 1840

öffentlich in Wien gezogenen Nummern der Lotterie

der Güter:

Zetschan, Semtsch und Laukorzan,
in Böhmen,

sammt den damit verbundenen Gewinnsten, allen Vor- und Nachtreffern und 1000 Gewinnsten der besonderen Ziehung der Gratis-Gewinnst-Actien.
Ein Bogen in Folio. Preis: 12 fr.

Literarische Anzeigen.

3. 1816. (2)

Bei Johann Leon in Klagenfurt
ist erschienen, und bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr
Buchändler in Laibach, zu haben:

K. T a n g l,

Reihe der Bischöfe

v o n

L a v a n t.

1841. Preis 2 fl. 12 kr.

3. 1784. (1)

**Nothwendiger Anhang für die Besitzer
des Stämpel-Patentes.**

Bei Braumüller und Seidel,
vormals J. G. Ritter v. Möstle's Witwe,
am Graben, im Hause der österr. Sparcasse,
ist so eben erschienen und in Laibach bei
Ignaz Edlen von Kleinmayr,
zu haben:

Alphabetischer Anzeiger
zu dem mit 1. November 1840
in Wirksamkeit getretenen

Stämpel = Gesetze,

für die sämtlichen

kaiserl. königl. österreich. Staaten,
mit Ausnahme

von Ungarn und Siebenbürgen,

v o n

Anton Hornstein,

Rechnungs-Offizial bei der k. k. Tabak- und
Stämpel-Hofbuchhaltung.

Preis: In Umschlag broschirt 20 kr. C. M.

B e i

Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
sind vorräthig:

Ehret die Frauen. Taschenbuch für
1841. Mit 12 feinen Stahlstichen. 6 fl.

Fris. Taschenbuch für 1841. Heraus-
gegeben von Johann Grafen Mailath,
und Dr. S. Saphir. Zweiter Jahrgang.
Mit 6 Stahlstichen. 5 fl.

Immergrün. Taschenbuch für 1841.

Mit 7 Stahlstichen. 4 fl.

Orpheus. Musikalisches Taschenbuch
für 1841. Herausgegeben von August
Schmidt. Zweiter Jahrgang. Mit 3 Stahl-
stichen und vielen Musikbeispielen. 5 fl.

Iduna. Taschenbuch für 1841. Mit
Stahlstichen. 1 fl. 36 kr.

Außer diesen inländischen Taschenbüchern
sind noch die erlaubten des Auslandes, so wie
eine reichliche Auswahl sämtlicher Wiener und
anderer Almanache, Kalender etc. vorräthig und
können zu dem bestimmten Originalpreis ver-
kauft werden.

Niedhofer, K. A., religiöse Vorträge auf
alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchen-
jahres, nach dem Bedürfnisse und der Fassungs-
kraft des gemeinen Volkes bearbeitet, für Pre-
diger und Katecheten. Augsburg 1825. 6 fl. 12 kr.

**Breviarum romanum ex decreto sacro-
sancti concilii Tridentini, restitutum S. Pii V.
Pontificis Maximi jussu editum Clementis
VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum
cum officis sanctorum novissime per summos
pontifices usque ad hanc diem concessis, in
quatuor anni tempora divisum 4. Vol. Campo-
duni 1835. 8 fl.**

Haus- und Handbuch, allgemeines christ-
katholisches, für alle nach Belehrung, Tugend
und Vollkommenheit strebende Christen, zum
Wohle der Menschheit und zur Beförderung
unserer heiligen Religion herausgegeben. Augs-
burg 1832. 2 fl. 24 kr.

Granada, Ludwig von, Gedenkbuch des
Christlichen Lebens. Vier Bände. Aachen 1834.
1 fl. 30 kr.

Passy, Anton, Lehr- und Gebethbuch für
christliche, weltliche und geistl. Jungfrauen. Neue
mit Liedern vermehrte Uebersetzung des Wald-
ner'schen Jungfrauenbuchs. Dritte Auflage. Augs-
burg 1838. 1 fl. 12 kr.

Zwickenpflug, K., Jesus unsere Liebe, im
allerheiligsten Altars-Sacramente, als Opfer,
das wir darbringen, als Speise, die wir genie-
ßen, als Freund, den wir besuchen. Ein Unter-
richts-, Gebeth- und Erbauungsbuch. Deggen-
dorf 1837. 1 fl. 30 kr.

Thomas von Kempen, vier Bücher von
der Nachfolge Christi, sammt Anwendungen
und Gebeten des P. Gonnelien. Ins Deutsche
übersetzt von Joseph Stark. Neunzehnte Auflage.
Augsburg. 1839. 48 kr.

Boulogne, von, sämtliche Predigten,
aus dem Französischen übersetzt von Dr. Rüb-
und Dr. Weiß. Drei Bände. Frankfurt 1830. 7 fl.

Sturmlerner, Fr., Zierde der Tochter Zion
Ein Unterrichts- und Andachtsbuch für Jung-
frauen. Sechste Auflage. Augsburg 1838. 1
fl. 12 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 10. December 1840.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	106 7/16
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	80 1/2
Darf. mit Verlos.	v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	156 1/2
detto	detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	685 5/16
detto	detto v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	287 3/16
detto	detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	57 7/16

		Arar. Domest.	(C. M.) (C. M.)
Obliqat. der allgem. und Ungar. Hofkammer, der ältern Lombardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufgenommenen Anlehen	zu 3 v. H.	—	—
	zu 2 1/2 v. H.	—	—
	zu 2 1/4 v. H.	57 1/8	—
	zu 2 v. H.	—	—
	zu 1 3/4 v. H.	—	—
		46	—

Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto 4 pCt.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 12. December 1840.

		Marktpreise.
Ein Wien. Megen	Weizen	5 fl. 10 3/4 fr.
—	Rufurug	— " — "
—	Halbfrucht	— " — "
—	Korn	2 " 12 3/4 "
—	Gerste	1 " 48 "
—	Hirse	2 " 5 2/4 "
—	Heiden	1 " 47 1/4 "
—	Safer	1 " 22 1/4 "

K. K. Lottoziehung.

In Triest am 12. December 1840:
83. 12. 46. 74. 28.

Die nächste Ziehung wird am 23. December 1840 in Triest gehalten werden.

PRENUMERATIONS - ANZEIGE

AUF DIE

LAIBACHER ZEITUNG

UND AUF DAS MIT SELBEM VEREINIGTE

ILLYRISCHE BLATT.

Da mit Ende dieses Monats die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung zu Ende geht, so sieht sich der Untersfertigte angenehm verpflichtet, den P. T. Pränume-
ranten seinen verbindlichsten Dank für die bisherige Abnahme mit der Bitte abzustatten,
dass die Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung noch im Laufe die-
ses Monats** veranlasst werden wolle, als man sich sonst in die unangenehme Lage
versetzt sehen würde, später eintretenden Pränume-
ranten **keinen Nachtrag** lei-
sten zu können, weil die Auflage der Zeitung hinfort nur nach der Anzahl der gemach-
ten Bestellungen bemessen wird.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne
wirklich **vorausgeleiteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerationen-Betrag
verabfolgt wird.

Belangend die **Laibacher Zeitung**, welche jeden **Dinstag** und **Sams-
tag** nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die

vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugsweise mitzuthemen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergebnisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **Illyrische Blatt** erscheint alle *Donnerstage* auf schönem Maschinen-Druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde, Verbreitung nützlicher Kenntnisse, und belehrende Unterhaltung*; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

DIE LAIBACHER ZEITUNG SAMMT DEM ILLYRISCHEN BLATTE *)

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird)

UND SÄMMTLICHEN BEILAGEN

kostet gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir . . . fl. 7. — kr.	halbjährig im Compt. mit Kreuzzb. fl. 4. — kr.
halbjährig detto . . . „ 3. 30 „	ganzjährig mit der Post, portofrei „ 10. — „
ganzjährig detto mit Kreuzband „ 8. — „	halbjährig detto detto „ 5. — „

Die *Pränumeration* für das **Illyrische Blatt**, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt wird, ist:

im Comptoir ganzjährig . . . fl. 2. — kr.	mit Kreuzband halbjährig . . . fl. 1. 30 kr.
halbjährig . . . „ 1. 20 „	mit der Post jährlich . . . „ 3. — „
mit Kreuzband jährlich . . . „ 2. 30 „	halbjährig . . . „ 1. 45 „

Die löbl. **k. k. Postämter** werden gebethen, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Einsendung des *Pränumerationen-Betrages*, entweder an die hiesige löbl. **k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition** oder **unmittelbar** an den *Gefertigten* wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Herren *Pränummeranten*, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20** kr.

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen mittelst der k. k. Post, für das *Abgabsrecepisse* **5** kr. mehr beizuschliessen zu wollen.

Laibach, am 1. December 1840.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

*) Ueber den erlegten *Pränumerationen-Betrag* wird jederzeit ein *Pränumerationen-Schein* verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.